



GartenKulturPfad
beiderseits der Neiße

Szlak parków i ogrodów
po obu stronach Nysy

Geografische Route

Überraschend

Grüne Perlen der
Niederschlesischen Wälder

Publikationen aus der Themenreihe „Geografische Routen“:



Faszinierend –
Tal der Schlösser und Gärten im
Hirschberger Tal



Überraschend –
Grüne Perlen der
Niederschlesischen Wälder



Berauschend –
Parkoasen entlang
der Neiße



Duftend –
Blüteninseln
in der Heide-
landschaft



Bezaubernd –
Ruhepole zwischen
Dresden und
Görlitz



Blühend –
Kleinode
um Bautzen



Verlockend –
Schmuckstücke
zwischen Berg
und Tal

Die Publikationen erhalten Sie in den Parks, Tourist-Informationen
und online unter: www.gartenkulturpfad-neisse.org.



Inhalt

- 5 Einführung
- 6 Stadtpark in Przewóz (Priebus)
- 8 **Übersichtskarte + Legende**
- 10 Park in Iłowa (Halbau)
- 11 Schlosspark Kliczków (Klitschdorf)
- 12 Schlosspark Chichy (Kunzendorf)
- 13 Schlosspark Żagań (Sagan)
- 14 Schlosspark Żary (Sorau)
- 15 Notizen

Diese Veröffentlichung erscheint im Rahmen des Projektes „Entwicklungskonzept für einen nachhaltigen, grenzüberschreitenden Tourismus entlang der Gärten und Parks als Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße“. Es wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch den Freistaat Sachsen aus dem Operationellen Programm der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Sachsen-Polen 2007–2013 gefördert.



Europäische Union, Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska, Europejski Fundusz Rozwoju
Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość





Einführung

Die Niederschlesischen Wälder, auch teilweise als Niederschlesische Heide bezeichnet, erstrecken sich zwischen Bober und dem Mittellauf der Neiße. Mit einer Fläche von über 1.650 km² bilden sie einen der größten zusammenhängenden Waldkomplexe in Mitteleuropa. Die Landschaft ist hier nicht nur durch Hochwald, sondern auch durch Torfmoore, Waldteiche, Sandflächen und Dünen geprägt. Die wertvollsten Gebiete werden als Naturreservate geschützt.

Die Niederschlesischen Wälder eignen sich hervorragend für Entdeckungen in der Natur. Besonders die Vogelwelt ist bemerkenswert. So kann man hier beispielsweise den Seeadler beobachten. Darüber hinaus sind sie ein richtiges Paradies für Pilz- und Waldbeerensammler.

Die Region kann zu Fuß, per Rad, mit dem Pferd oder vom Wasser aus erkundet werden. Es stehen die Radwege „Queis-Tal“ und „Niederschlesische Wälder“ sowie 250 Kilometer Reitwanderwege und mehrere Kanu- und Bootsausleihstationen zur Verfügung.

Unterkunft bieten zahlreiche Ferienbauernhöfe und kleine Pensionen, in denen Sie auch die regionale Küche probieren können.

Doch die Niederschlesischen Wälder sind nicht nur ein Naturparadies. Hier befinden sich auch wichtige Kulturzentren, wie die historischen Städte Sagan, Sorau und Bunzlau mit ihrer jahrhundertalten Keramik-Tradition. Und natürlich trifft man hier auch auf Schlösser und Parkanlagen. Seine Spuren hat hier beispielsweise einer der bedeutendsten europäischen Gartenschöpfer des 19. Jh., Eduard Petzold hinterlassen. Der Schüler des Muskauer Parkinspektors Jacob Heinrich Rehder gestaltete u.a. den Park in Klitschdorf.

Stadtpark

Przewóz

Der heutige Park befindet sich auf dem Gelände einer Burg- und Schanzenanlage. Gegen Ende des 13. Jh. entstand die Stadt Priebus mit der Stadtbefestigung, von der ein sogenannter Hungerturm im Park erhalten blieb. Er erinnert an einen Erbstreit aus dem 15. Jh., in welchem Johann II. seinen älteren Bruder Balthasar als rechtmäßigen Erben der Herrschaft Sagan 1472 dem Hungertode überlies. Bis zum Brand im Jahre 1631 diente die Burg mit Schloss- teil als Wohnsitz. Danach verfielen die Ruinen, bis in den Jahren 1840–1850 hier eine Grünanlage für die Einwohner angelegt wurde, in welcher ab 1885 historische Spiele als Volksfeste organisiert wurden. Um 1920 entstanden dafür ein Amphitheater, Pavillons und eine überdachte Tanzfläche.



Heute dient der Park als Grünanlage für die Stadt. Die Tradition der Volksfeste mit historischen Spielen wurde wiederbelebt und jedes Jahr im Juli findet hier nun ein Baltazar-Fest statt.

Information

Öffnungszeiten / Eintritt



Im Park



Im Umkreis von 5 km



Adresse

ul. Okrężna 10

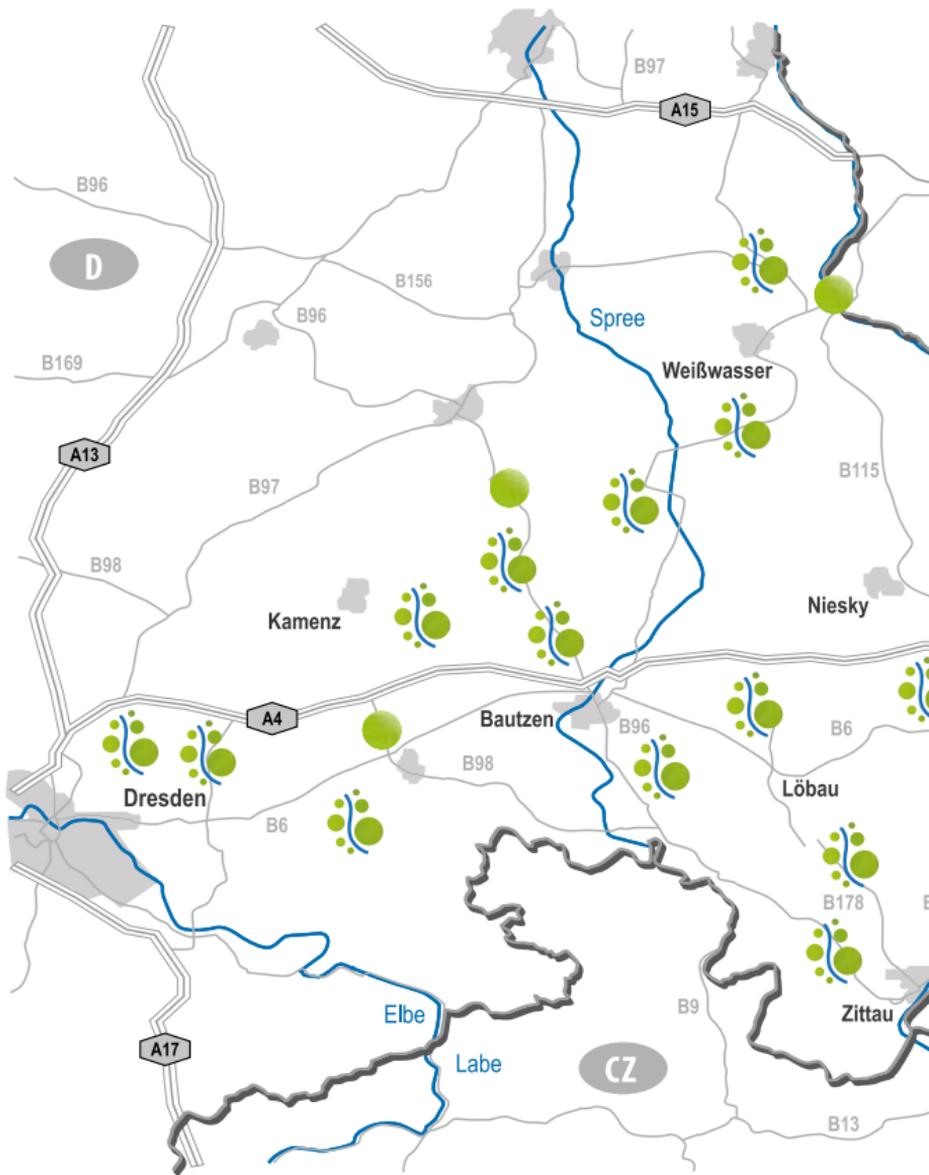
68-132 Przewóz

Tel. +48 68 362 32 87

Gemeindeverwaltung Priebus

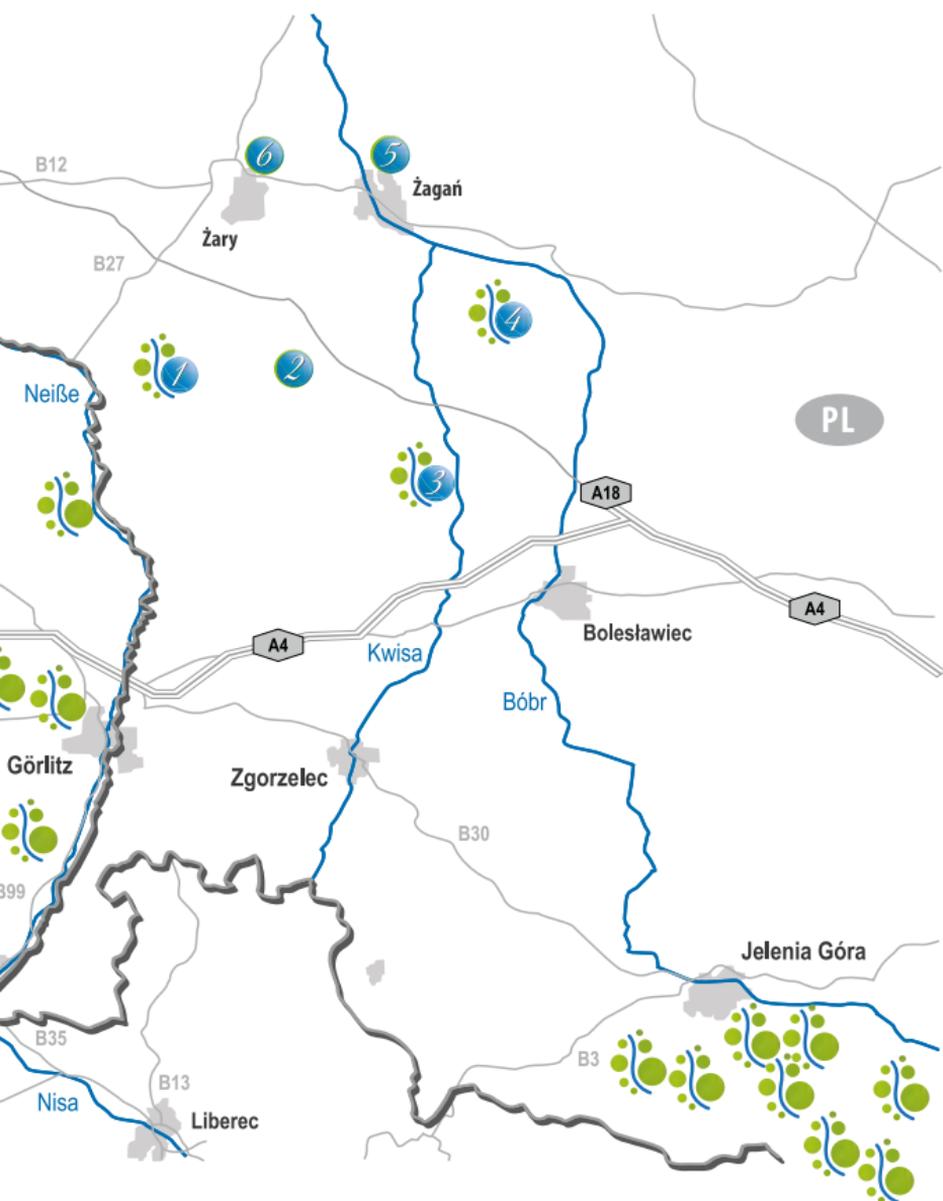
www.przewoz.com.pl





Übersichtskarte (Parkanlagen der Routen)

- 1 Stadtpark in Przewóz (Priebus)
- 2 Park in Iłowa (Halbau)
- 3 Schlosspark Kliczków (Klitschdorf)
- 4 Schlosspark Chichy (Kunzendorf)
- 5 Schlosspark Żagań (Sagan)
- 6 Schlosspark Żary (Sorau)



Legende (Piktogramme für Informationen im Textteil)

- | | |
|--|--|
|  ganzjährig zugänglich |  Museum oder Ausstellung |
|  kostenfrei |  Historische Architektur |
|  barrierefrei im Park |  Radweg |
|  teilweise barrierefrei i. Park |  Kanu- und Bootsfahrten |
|  Führungen |  Sport- und Freizeitanlage |
|  Unterkunft |  Badestelle oder Schwimmbad |
|  Gastronomie |  andere Parks |
|  Veranstaltungen |  Partneranlage |



2

Park

Ilowa

Der Park in Halbau entstand im 17. Jahrhundert. Über die Zeit wechselten mehrmals die Besitzer des Gutes. Bedeutende Familien wie von Schallendorf, von Promnitz und von Hohenberg waren hier ansässig und beeinflussten über Jahrhunderte die Schloss- und Parkgestaltung. Raumstrukturen, alter Baumbestand und Elemente der Kleinarchitektur blieben bis heute erhalten.

Die Parkanlage enthält einen japanischen Garten, einen chinesischen Garten mit einzigartiger Parkarchitektur sowie einen Rosengarten. Außerdem befindet sich hier mit dem 100-jährigen Rhododendronhain auf einer Fläche von 1,5 ha eine der größten Rhododendronsammlungen Polens. Durch den Park fließt die Kleine Tschirne, die von malerischen Brücken überspannt wird.

Im Schloss werden heute die Räume von einer Schule genutzt. Der Park wird gerade wieder hergestellt.

Information

Öffnungszeiten / Eintritt

 0 €

Im Park



Im Umkreis von 5 km

Adresse

ul. Pałacowa 1
68-120 Ilowa
Tel. +48 68 368 14 00
Stadtverwaltung Halbau
www.park.ilowa.pl

Schlosspark

Kliczków

Als Wehrburg im 13. Jh. an der Queis gegründet, war der Ort Klitschdorf fast 300 Jahre lang im Besitz der sächsischen Familie von Rechenberg. Eine für das heutige Erscheinungsbild wesentliche Veränderung erfuhr die Anlage im Jahre 1880. Eduard Petzold wurde durch den Besitzer Graf zu Solms-Baruth mit der Gestaltung des Schlossparks beauftragt. Er fertigte einen Plan für den Pleasureground an und bezog die Umgebung bis zum Fluss ebenso wie die vorgefundenen barocken Strukturen mit ein. Noch heute kann man Teile der Gestaltung Petzolds besonders östlich des Schlosses im Umfeld der mit Gedenksteinen markierten Pferdegräber erkennen – offene Wiesenräume mit Baumgruppen und prächtigen Solitärs wie Säuleneichen, Blutbuchen und mächtigen Silberpappeln. Im Schloss befindet sich heute ein Hotel mit SPA und Konferenzzentrum. Teile der Parkanlage werden als Park- und Sportplätze für die Hotelgäste genutzt. In Klitschdorf beeindruckt nicht nur die Schlossanlage, sondern auch die alte Dorfarhitektur sowie die Landschaften an der Queis.



Information

Öffnungszeiten / Eintritt



Im Park



Im Umkreis von 5 km



Adresse

Kliczków 8

59-724 Osiecznica

Tel. +48 75 734 07 00

Hotel

www.kliczkow.com.pl

Schlosspark *Chichy*

Auf dem Platz eines Renaissanceguts wurde 1718 ein Schloss in Kunzendorf errichtet und um 1840 im Stil des Neoklassizismus umgebaut. Bis 1945 gehörte die Anlage der Familie Diebitsch. Eine der wenigen Bildquellen aus dem Jahre 1740 zeigt hier eine barocke Gartenanlage. Von dieser Zeit ist jedoch nicht mehr viel erhalten geblieben. Die kleine Parkanlage mit Teich und offenen Wiesen präsentiert sich heute eher im landschaftlichen Stil. In dem von einer alten Mauer umgebenen Gelände findet man noch heute einen schönen alten Baumbestand mit großer Artenvielfalt. 16 Baumarten sind an diesem Standort vereint.

Seit 2002 dienen Schloss und Park als Sitz der Leubuser Kunstakademie. Im Sommer finden hier unterschiedliche Veranstaltungen statt, so u. a. ein Trödelmarkt, Konzerte und Kunstworkshops.



Information

Öffnungszeiten / Eintritt



Im Park



Adresse

Chichy 37

67-320 Malomice

Tel. +48 68 376 22 17

<http://tbdwitryna.w.interii.pl/palacchichy.htm>



5

Schlosspark

Zagań

Eine erste Erwähnung des Gartens in Sagan stammt aus den Zeiten des Fürsten Albrecht von Wallenstein. Unter der Familie Lobkovic (1646–1786) entstand schließlich hier ein französischer Garten, der in ganz Schlesien bekannt war. 1787 begann Fürst Piotr Biron mit der Umgestaltung des Schlossgartens. Ab 1844 setzte dies Prinzessin Dorothea de Talleyrand-Perigord diese fort. Der Garteninspektor Friedrich Teichert koordinierte die Umsetzung ihrer Ideen auf einer Fläche von ca. 205 ha. Als Vorbild diente der Park in Bad Muskau und so entstanden in den Saganer Anlagen die Dorothea-Brücke über den Fluss Bober, die Dorothea-Ruhe mit Eiche Lulu, die Maria-Insel auf dem Karpfenteich, der Niederländische Garten und viele andere Gestaltungselemente. Der Park war in drei Teile gegliedert: Schlossgarten – auch Blumengarten genannt, Fasanerie und Oberpark mit vielen Blickachsen.

Information

Öffnungszeiten / Eintritt

  0 €

Im Park

Im Umkreis von 5 km

Adresse

ul. Szprotawska 4

68-100 Żagań

Tel. +48 68 477 64 64

Schloss

<http://pkis.um.zagan.pl>

Schlosspark

Zary

Der Schlossgarten in Sorau entstand im 18. Jh. unter Erdmann II. von Promnitz. An der Gestaltung des barocken Gartens waren Carl Spaninger, Giovanni Simonetti und August Beer beteiligt. In die geometrisch strukturierte Anlage führte das Blaue Tor von 1708. Außer Alleen, Hecken und Blumenbeeten zierten architektonische Elemente wie z. B. Orangerie, Wasserbrunnen und Altane den Garten.

Mit dem Herrschaftsende der Familie von Promnitz kam es zu ersten Veränderungen in der Gartengestaltung. So wurden bereits 1827 die alten Raumstrukturen durch einen neu angelegten Verkehrsweg beeinträchtigt. Dieser Weg quer durch die Anlage existiert bis heute. Weitere Änderungen erfolgten Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts. Mit der Parksanierung in den letzten Jahren wurde die historische Idee eines „Lustgartens“ wieder hergestellt. An den wohlgestalteten Parkteil mit Musikpavillon und Springbrunnen schließt sich der landschaftliche Teil an.



Information

Öffnungszeiten / Eintritt



Im Park



Im Umkreis von 5 km



Adresse

Al. Jana Pawła II

68-200 Żary

Tel. +48 68 455 69 18

www.zary.pl



Zum Projekt

Ausgewählte Anlagen der Niederschlesischen Wälder gehören zum deutsch-polnischen Netzwerk „Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße“, die im Moment 27 bedeutende Parks und Gärten der Region Oberlausitz-Niederschlesien umfasst. Informationen dazu und weitere Routen finden Sie auf: www.gartenkulturpfad-neisse.org

Wollen Sie mehr über die Region der Niederschlesischen Wälder erfahren, besuchen Sie die Internetseite der Stiftung Niederschlesische Wälder: www.borydolnoslaskie.org. Informationen über die Parkanlagen finden Sie auf der Projektseite von Grünen Perlen: www.park.borydolnoslaskie.org. Auf ihre Entdeckung warten in dieser Region u.a. noch Anlagen von Petzold in Bunzlau sowie Parks in Penzig und Rauscha.

Projektpartner

DSA Dienstleistungen für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung GmbH (Lead Partner)

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH

Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße e. V.

Fundacja Bory Dolnośląskie

Fundacja Doliny Pałaców i Ogrodów Kotliny Jeleniogórskiej

Impressum

Herausgeber: DSA Dienstleistungen für Struktur und Arbeitsmarktentwicklung GmbH

Texte: Anita Schwitalla und Brigitta Wend auf der Grundlage von Internetquellen und anderen Materialien in Abstimmung mit Parkeigentümern und Partnern

Bilder: Schlösser und Gärten im Hirschberger Tal
Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße e. V.
und Stiftung Niederschlesische Wälder

Layout und Satz: media project creative network GmbH

Erscheinungsjahr: 2013